

Was tun vor der Demo?

Informiere dich über Inhalt, Ziel und Struktur der Demo (Demoleitung, Sani, EA, Demoschutz usw.). Versuche nicht alleine hinzugehen. Schau, dass du fit, nüchtern und vorbereitet bist (Kleider je nach Bedarf, Schuhe, Regenschutz, SUVA-Brille...)

Besprich dich mit deinen FreundInnen.

Nimm deine Identitätskarte mit, um den Bullen keinen Vorwand zu liefern, dich mitzunehmen.

Nimm auch eine Telefonkarte (keine Postcard!) mit, damit du den EA nicht über dein Handy anrufen musst.

Falls du illegale Sachen dabei hast, deponiere diese irgendwo, bevor du an die Demo kommst. Wer nicht von Bullen, Faschos oder Medienleuten fotografiert und identifiziert werden will, kann sich verummum oder verkleiden. Nicht alle wollen von ArbeitgeberInnen, LehrerInnen oder den Eltern in der Zeitung oder am TV gesehen werden.

Folgende Sachen gehören nicht an Demos:

- Adressbüchlein/Agenda/Compi's
- unnötige Ausweise, Abis...
- Handys (Wer sich nicht von seinem Knochen trennen kann: Anruflisten löschen und Handy ausschalten!)
- unnötige Schlüssel
- Alkohol und andere Drogen
- alte Flugblätter
- auffällige Klamotten und anderer Sachen, die es den Bullen erleichtern, dich zu identifizieren
- Hunde, Ratten, Elefanten und sonstige Viecher
- Velo

...schlicht alles, was du an der Demo nicht brauchst.



Was tun während der Demo?

Wir wollen eine starke und wirkungsvolle Demo. In der Vorbereitung steckt viel Arbeit. Hilf mit die Inhalte rüberzubringen: keine störenden Einzelaktionen.

Höre nicht auf Gerüchte und Provokationen.

Lass dich auf keine Diskussion mit Bullen ein: Demonstrieren statt diskutieren.

Auch die „Deeskalationsstrategie“ der Bullen sieht vor, dass Zivis in der Demo mitspazieren: Sei aufmerksam, schrei keine Namen durch die Gegend (du willst ihnen ja nicht die Arbeit erleichtern)!

Was tun wenn's abgeht?

Ruhe bewahren!

Zusammenbleiben! Menschenketten bilden (nicht in kleine Grüppchen zersplittern lassen, die dann irgendwo verprügelt und verhaftet werden)!



Falls Faschos oder Bullen die Demo angreifen: Stehen bleiben, nicht wegrennen – gemeinsames Handeln abmachen, auf die Durchsagen der Demoleitung achten!

Melde **Verhaftungen** dem Ermittlungsausschuss (EA). Dieser betreut ein Telefon ausserhalb der Demo. Seine Aufgabe ist es bei Ausschreitungen und Verhaftungen herauszufinden, wer verhaftet wurde und ob alle wieder draussen sind.

Rufe bei **Verletzungen** nach der Demo-Sani (bei Front- & Rücktranspi und Demowagen), schütze Betroffene und informiere den EA. Vorsicht vor den Bullen bei den Notfallstationen! Bei leichten Verletzungen können Vertrauensärzte vermittelt werden.

Was tun, wenn sie dich auf den Posten verschleppen?

Frage und merke dir den Namen und Dienstgrad der Bullen, mit denen du zu tun hast.

Zivis müssen den Ausweis zeigen, Uniformierte den Namen sagen (Namen erleichtern das juristische Vorgehen im Fall von Übergriffen).

Mach grundsätzlich Gebrauch von deinem Recht auf **Aussageverweigerung**. Du sagst ihnen nur: Vorname, Name, Geburtsdatum, Adresse, Heimatort, Name der Eltern. Alles andere geht sie nichts an – auch wenn sie das Gegenteil behaupten oder mit dir „nur über das Wetter“ reden wollen.

Bluffs und Erpressungen der Bullen (z.B. „wir müssen dich länger drinnen behalten, wenn du nichts erzählst“ oder „dein Kollege hat gesagt, du seist es gewesen“) ins Leere laufen lassen: nichts sagen!

Wehr dich gegen erkennungsdienstliche Behandlung (Photos, Fingerabdrücke, DNA), sie ist z.B. wegen Demoteilnahme nicht zulässig. Verlang in jedem Fall später die Löschung der Daten!

Falls sie dir etwas wegnehmen (beschlagnahmen, sicherstellen), verlange eine **Quittung**.

Du bist nicht verpflichtet Protokolle zu unterschreiben, im Zweifelsfalle tu's nicht!

Was tun nach der Demo?

Schau, dass du dich auch nach einer friedlichen Demo nicht alleine auf den Heimweg machst. Manchmal passen Faschos und Bullen einzelnen DemonstrantInnen ab.

Halte wichtige Beobachtungen in einem schriftlichen Gedankenprotokoll fest, denn das Vergessen geht schneller als du denkst.

Informiere dich, diskutiere deine Einschätzungen!
Für Informationen: www.buendniss-gegen-rchts.ch